Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 19 (1901)

Heft: 5

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

№ 5 XIX. Jahrgang. Bern, Montag, 7. Januar. 1901 Berne, Lundi, 7 Janvier. XIXme année. № 5

Abonnemente:
Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2tes Semester . » 3.
Ausland: Zuschlag des Porto.
Es kann nur bei der Post abonniert werden.
Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Abonnements:
Suisse: un an . . fr. 6.
2e semestre . . » 3.
Etranger: Plus frais de port.
On s'abonne exclusivement aux offices postaux.
Prix du numéro 10 cts.

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertage.

Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.

Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.

Paraît 1 à 2 fois par jour, les dimanches et jours de fête exceptés.

Annoncen-Pacht: **Rudolf Mosse,** Zürich, Bern etc.
Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszeile (für das Ausland 35 Cts.).

Régie des annonces: **Rodolphe Mosse,** Zurich, Berne, etc.
Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).

Inhalt — Sommaire

Abhanden gekommener Werttitel (Titre disparu). — Handelsregister. — Registre du commerce. — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Wirtschaftliche Lage Rumäniens im Jahre 1900. — Aussenhandel von Italien. — Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

Es wird als kraftlos erklärt: Couponsbogen mit den Zinscoupons pro 1. Januar, für die Jahre 1894 bis 1903, von Obligation Nr. 90, vom 1. Oktober 1883 (nicht 22. Oktober), auf die Spar- & Leihkassa Menziken, nun Bank in Menziken, lautend zu Gunsten von Frau Anna Müller, geb. Bär, Johann Rudolfs, in Oberkulm. (W. 3)

Die Obligation, welche ebenfalls vermisst wurde, hat sich wieder vorgefunden. (Schweiz. Handelsamtsblatt vom 17. Dezember 1897 u. ff)

Kulm, den 3. Januar 1901.

Namens des Bezirksgerichts,
Der Präsident: **Schibler.**
Der Gerichtsschreiber: **Merz.**

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

1901. 2. Januar. Inhaber der Firma **H. C. Biedermann** in Zürich I ist Hermann Conrad Biedermann, von Zürich, in Zürich I, vom 1. April 1901 an in Zürich II. Agentur in Rohseide. Hirschengraben 64, vom 1. April hinweg: Zürich II, Bleicherweg 30.

2. Januar. Die Firma **Hirschhorn, Uhl & Bär** in Zürich I (S.H.A. B. Nr. 349 vom 31. Dezember 1896, pag. 1435) erteilt Kollektivprokura an Ernst Joseph, von Borna (Sachsen), und an Hans Arnold, von Wykon (Luzern), beide in Zürich IV.

3. Januar. Die Firma **Adolf Goldbaum & Co** in Pforzheim (Baden), Allein-Inhaber: Adolf Goldbaum, hat ihre Zweigniederlassung in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 274 vom 6. August 1900, pag. 1099) aufgegeben; die Firma ist daher in Zürich erloschen.

3. Januar. Unter der Firma **Wasserversorgung Hofstetten,** mit Sitz in der polit. Gemeinde Hofstetten, hat sich am 27. Mai 1900 eine Genossenschaft gebildet, zum Zwecke der Errichtung und des Betriebes einer Wasserversorgung mit Hydrantenanlagen. Mitglieder sind diejenigen Hausbesitzer, welche bis zum 27. Mai 1900 ihren Beitritt erklärt haben. Die Aufnahme neuer Mitglieder nach Anmeldung beim Vorstand kommt der Generalversammlung zu, wofür eine Einkaufssumme erhoben wird, welche nach Massgabe der bisherigen Einzahlungen und Aeuffnung des Genossenschaftsvermögens festgesetzt wird. Der Austritt kann auf dreimonatliche schriftliche Kündigung auf Ende des Jahres stattfinden, derselbe geschieht ferner infolge Todes oder Ausschlusses. Der Käufer des Hauses eines Mitgliedes und ein Erbe eines verstorbenen Genossenschafters können in die Rechte und Pflichten ihres Rechtsvorfahrs eintreten. Die Festsetzung eines alljährlich von den Genossenschaftern zu beziehenden Hahnen- oder Wasserzinses ist Sache der Generalversammlung. Diese beschliesst auch alljährlich die an der Bauschuld abzubezahlende Summe, woran die Genossenschafter nach der Zahl der Küche-, Keller- und Stallhahnen und der Stücke Gross- und Kleinvieh, sowie zum Teil nach den gesetzlichen Steuerfaktoren für die polit. Gemeindesteuer beizutragen haben. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften deren Mitglieder solidarisch. Rechnungs-Ueberschüsse fallen in einen Reservefonds, welcher für die Betriebsausgaben und grössern Reparaturen in Anspruch genommen werden kann; ein Gewinn ist nicht beabsichtigt. Organe der Genossenschaft sind: die Generalversammlung, der Vorstand von drei Mitgliedern und die Rechnungsrevisoren. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Gesellschaft führen der Präsident und der Aktuar kollektiv. Der Vorstand besteht aus: Heinrich Stahel, Präsident, Albert Müllhaupt, Aktuar, und Joh. Ulrich Rebsamen, Quästor, alle von und in Hofstetten.

3. Januar. Die unter der Firma **Müller & Cie** in Seen (S. H. A. B. Nr. 363 vom 23. November 1899, pag. 1461) eingetragene Kommanditgesellschaft, Mitgesellschafter Hans Widmer, hat sich infolge Umwandlung in eine Kollektivgesellschaft aufgelöst.

Henri Müller, von Wülflingen, in Seen, und Hans Widmer, von Stein (Appenzell A.-Rh.), in Winterthur, die bisherigen Gesellschafter, haben unter der unveränderten Firma **Müller & Cie** in Seen eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1901 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der aufgelösten Kommanditgesellschaft übernimmt. Korbwarenfabrikation. Zum Bühlhof.

3. Januar. Die Firma **J. J. Hürlimann** in Ober-Wetzikon (S. H. A. B. Nr. 46 vom 31. März 1883, pag. 349) ist infolge Abtretung des Geschäftes erloschen.

Inhaber der Firma **R. Hauser-Hürlimann** in Wetzikon, welche die Aktiven und Passiven der erstern übernimmt, ist Rudolf Hauser-Hürlimann, von Gossau, in Wetzikon. Tuchhandlung. In Ober-Wetzikon.

3. Januar. Der unter dem Namen **Schweiz. Verein von Dampfkessel-Besitzern** in Zürich bestehende Verein hat in seiner Generalversammlung vom 24. August 1900 eine Statuten-Revision vorgenommen und dabei folgende Aenderungen der im S. H. A. B. Nr. 35 vom 1. Mai 1884, pag. 317 publizierten Bestimmungen getroffen: Der Verein bezweckt: *a.* Möglichste Verhütung von Explosionen und andern mit dem Betrieb von Dampfkesseln und Dampfgefässen verbundenen Gefahren; *b.* Erzielung von Ersparnissen in der Erzeugung und Verwendung von Dampf. Jeder Eigentümer oder Benützer eines auf Schweizergebiet befindlichen Dampfkessels oder Dampfgefässes kann Mitglied werden, ebenso anderweitige Personen, welche die Bestrebungen des Vereins zu fördern im Falle sind. Die schriftliche Anmeldung hat bei der Geschäftsleitung (dem Oberingenieur) zu erfolgen; nach derselben findet eine Untersuchung der dem Angemeldeten gehörenden Dampfkessel und Dampfgefässe und daraufhin die definitive, event. bedingte, Aufnahme statt. Der Vorstand setzt die Eintrittsgebühren neu eintretender, sowie die Jahresbeiträge der Mitglieder fest. Der Austritt ist vor Ende Dezember schriftlich der Geschäftsleitung anzuzeigen. Die Einladung der Mitglieder zur Generalversammlung erfolgt durch Cirkular. Namens des Vereins führen der Präsident oder dessen Stellvertreter mit dem Sekretär, oder der Präsident und der Ober-Ingenieur je zu zweien kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist Arnold Vögeli-Bodmer, von Zürich, in Zürich I; dessen Stellertreter Heinrich Sulzer-Steiner, von und in Winterthur; Oberingenieur: Joh. Albert Strupler, von Frauenfeld, in Zürich V. Julius Becker-Becker, Sekretär, ist gestorben, und diese Stelle gegenwärtig unbesetzt.

3. Januar. Die Firma **M. Fleischmann & Co** in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 248 vom 2. Oktober 1897, pag. 1018) erteilt eine fernere Einzel-Prokura an Julius Moser, von Andelfingen, in Zürich IV.

3. Januar. Die Firma **Zürcher & Furrer** in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 241 vom 5. Juli 1900, pag. 967) nimmt als Firma-Zusatz auf: **Buchdruckerei z. Wellenberg.**

3. Januar. Inhaberin der Firma **M. Looser-Glanzmann** in Zürich III ist Mina Looser, geb. Glanzmann, von Nesslau (St. Gallen), in Zürich III. Bäckerei und Konditorei. Josephstrasse 107.

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern.

1901. 3. Januar. Die Firma **M. Laemlé, successeur de E. Bloch,** in Bern (S. H. A. B. 1884, pag. 527) ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

4. Januar. Die **Baugenossenschaft Klein aber Mein,** mit Sitz in Bern (S. H. A. B. 1900, pag. 825, und 1899, pag. 57) hat in der Hauptversammlung vom 15. Dezember 1900 am Platze der ausgetretenen H. Frey, Sekretär, E. Näf und C. Petermann, Beisitzer, neu gewählt, als Sekretär: Emil Näf, von Hausen a. A. (Zürich), und als Beisitzer: Hermann Hess, von Wald (Zürich), und Kaspar Schoch, von Bauma (Zürich), alle in Bern.

4. Januar. Unter dem Namen **Meisterschaft der Kaminfeger der Stadt Bern** hat sich, mit Sitz in Bern, ein Verein gebildet, welcher bezweckt, die besondern stadtbernischen Interessen der Kaminfegermeister zu wahren und zu fördern und die Kollegialität unter den Mitgliedern zu pflegen. Die Statuten sind am 29. Dezember 1900 festgestellt worden. Der Verein ist auf unbestimmte Zeit geschlossen. Mitglied kann jeder stadtbernische Kaminfegermeister werden. Die Aufnahme erfolgt auf Anmeldung hin durch Mehrheitsbeschluss der Generalversammlung. Anmeldungen haben an den Vorstand zu geschehen. Der Austritt ist nur zulässig auf Ende eines Kalenderjahres und muss vier Monate vorher dem Vereinsvorstande schriftlich angezeigt werden. Das Eintrittsgeld beträgt Fr. 5 und das jährliche Unterhaltungsgeld Fr. 2. Für die Verbindlichkeiten des Vereins haftet nur das Vereinsvermögen. Die Bekanntmachungen des Vereins erfolgen durch den «Anzeiger für die Stadt Bern». Organe des Vereins sind: 1) Die Generalversammlung; 2) Der Vorstand, bestehend aus dem Präsidenten, Vicepräsidenten, Sekretär, Kassier und einem Beisitzer, fünf Personen; es können jedoch die Chargen des Vicepräsidenten und des Sekretärs einer einzigen Person übertragen werden, für welchen Fall der Vorstand dann aus bloss vier Personen sich zusammensetzt. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens des Vereins führen der Präsident kollektiv mit dem Sekretär. Präsident ist Mathias Gut, von Basel und Zürich; Vicepräsident und Sekretär: Jakob Steinmann, von Gysenstein, Kaminfegermeister, in Bern.

4. Januar. Unter der Firma **Unfallversicherung des schweizerischen Schlossermeister-Verbandes** bildete sich laut Statuten vom 12. November 1900, mit Sitz in Bern, auf unbestimmte Zeitdauer eine Genossenschaft, mit dem Zwecke, durch Gegenseitigkeit die Arbeiter seiner Mitglieder gegen Berufsunfälle und die Mitglieder selbst gegen die Folgen der gesetzlichen Haftpflicht zu versichern. Berechtigt zum Eintritt sind nur Mitglieder des schweizerischen Schlossermeister-Verbandes. Der Eintritt findet statt auf schriftliche Anmeldung beim Vorstand, welcher über die Aufnahme entscheidet, und durch Einbezahlung eines oder mehrerer Anteilscheine von je Fr. 50. Alle Aufnahmen müssen im offiziellen Vereinsorgan publiziert werden. Dieses Vereinsorgan ist dato noch nicht bezeichnet. Der Austritt kann jeweilen auf Ende eines Rechnungsjahres (31. Dezember) erfolgen unter Beobachtung einer sechsmonatlichen Kündigungsfrist, die Mitgliedschaft erlöscht übrigens infolge Todes, Betriebsaufgabe, Geschäftsübertragung, auch kann der Vorstand den Ausschluss wegen Schädigung der Interessen der Unfallversicherung beschliessen. Nebst Einzahlung von Stammanteilscheinen haben die Mitglieder überdies ein jeweilen von der Generalversammlung festgesetztes Eintrittsgeld zu bezahlen und die ebenfalls von der Generalversammlung alljährlich festzusetzenden Mitgliederbeiträge in Prozenten des ausbezahlten Lohnes. Für die Verbindlichkeiten der Unfallversicherung haftet nur deren Vermögen; eine persönliche Haftbar-

keit der Mitglieder ist ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind: die Generalversammlung, die Kreisdelegierten, der Vorstand, der Geschäftsführer, die Rechnungsrevisoren. Der Vorstand besteht aus dem Präsidenten und sechs Mitgliedern; er bezeichnet seinen Vicepräsidenten und Sekretär. Der Präsident des Vorstandes zeichnet mit dem Sekretär rechtsverbindlich für die Genossenschaft. Präsident des Vorstandes ist Emil Kissling, von Erlach, Schlossermeister, in Bern; Sekretär desselben: Albert Furrer, von Turbenthal, Schlossermeister in Bern; übrige Mitglieder: Carl Hofer, von Rothrist, Gottfried Gafner, von St. Beatenberg, beide in Bern; David Theiler, von Richterswil, in Zürich V; Jean Speiser, von und in Neuenburg, und Fritz Grüding-Dutoit, von und in Biel.

4. Januar. Der Inhaber der Firma **Albert Lienhard-Knuchel** in Bern (S. H. A. B. Nr. 143 vom 10. Mai 1898, pag. 591) hat den Betrieb des Hotel zum Emmenthalerhof aufgegeben und verzeigt nun als Natur des Geschäftes: Bierdepot der Brauerei Wartek in Basel.

4. Januar. Inhaber der Firma **W. Egloff** in Bern ist Wilhelm Egloff, von Gottlieben (Thurgau), in Bern. Natur des Geschäfts: Charcuterie. Metzgergasse 30, Bern.

Bureau Langnau (Bezirk Signau).

3. Januar. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Pfister & C°** in Zollbrück (S. H. A. B. Nr. 5 vom 7. Januar 1899, pag. 18) hat sich auf 31. Dezember 1900 aufgelöst. Aktiven und Passiven derselben gehen über auf die Einzelfirma «Ulr. Pfister», in Zollbrück.

3. Januar. Inhaber der Firma **Ulr. Pfister** in Zollbrück, welche Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Pfister & C°» daselbst übernimmt, ist Ulrich Pfister, von Trubschachen, in Zollbrück, Gde. Rüderswyl. Natur des Geschäftes: Handel mit Landesprodukten, Düngmitteln und Obst. Geschäftslokal: bei der Station Zollbrück.

Bureau de Porrentruy.

2 janvier. La raison **Girard Antoine,** à Cornol (F. o. s. du c. du 13 janvier 1898, page 43), est radiée ensuite de cessation de commerce.

Bureau de Saignelégier (district des Franches-Montagnes).

1900. 29 décembre. La raison **Jules Jeandupeux,** maître d'hôtel, aux Breuleux (F. o. s. du c. du 5 septembre 1891, n° 182, page 739), est radiée ensuite de réduction du chiffre des affaires de l'établissement qu'il exploite.

Freiburg — Fribourg — Friborgo

Bureau de Bulle (district de la Gruyère).

1901. 3 janvier. Les raisons sociales suivantes:

Neuhaus B., à Bulle (F. o. s. du c. du 28 décembre 1899, n° 399, page 1605).

Joseph Scherly, à La Roche (F. o. s. du c. du 19 octobre 1895, n° 259, page 1080).

Pythoud Charles, à Albeuve (F. o. s. du c. du 14 mai 1900, n° 176, page 707).

Elisa De Goudron, à Bulle (F. o. s. du c. du 6 juin 1900, n° 203, page 816),

sont radiées pour cause de la faillite de leurs titulaires.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

1901. 2. Januar. Die Firma **G. Hauenstein** in Basel (S. H. A. B. Nr. 191 vom 29. Juni 1898, pag. 802) erteilt Prokura an Emil Bouchée, von Ichertswyl (Solothurn), wohnhaft in Solothurn.

3. Januar. Die Firma **M. Conrad** in Basel (S. H. A. B. Nr. 139 vom 12. April 1900, pag. 559) nimmt des fernern in die Natur ihres Geschäftes auf: Landesprodukte und Agenturen.

Basel-Land — Bâle-Campagne — Basilea-Campagna

1901. 2. Januar. Unter der Firma **Brennereigenossenschaft Allschwil** bildet sich, mit Sitz in Allschwil, eine Genossenschaft mit dem Zwecke, eine Losbrennerei nach den bestehenden eidgenössischen Vorschriften zu betreiben, behufs besserer Verwertung der Landesprodukte und Erhöhung der Bodenerträgnisse. Die Statuten sind am 24. Dezember 1900 festgestellt worden. Die Dauer der Genossenschaft ist unbestimmt. Die Genossenschaft muss aus wenigstens 12 Mitgliedern bestehen. Die Aufnahme neuer Mitglieder geschieht durch die Generalversammlung. Neueintretende Mitglieder haben, wenn sie ausgetretene Genossenschafter ersetzen, entweder die von diesesn besessenen oder eine von der Generalversammlung zu bestimmende Anzahl Anteilscheine zu übernehmen und einzubezahlen. Jedes Mitglied muss ein landwirtschaftliches Gewerbe mit Viehhaltung und Schlempefütterung selbst ausüben, im Besitze der bürgerlichen Ehrenrechte und unbescholtenen Leumunds sein. Die Mitgliedschaft erlischt infolge Austritts, welcher gemäss Art. 684, Abs. 3, des O. R., nur am Schlusse des Geschäftsjahres nach mindestens vierwöchentlicher Kündigung stattfinden kann, ferner infolge Todes, Konkurses, Ausschlusses durch die Generalversammlung, aus den in Art. 685 des O.R. vorgesehenen Gründen, oder wenn ein Mitglied die hiezu erforderlichen Eigenschaften verliert. Durch den Tod eines Genossenschafters geht die Mitgliedschaft mit Einverständnis des eidgenössischen Finanzdepartements auf einen der Noterben über, sofern dieser die nötigen Eigenschaften besitzt. Ausscheidende Mitglieder oder deren Erben haben das Recht, ihre einbezahlten Beträge samt Zins zurückzuziehen. Zur Erreichuug des Zweckes der Genossenschaft ist ein Genossenschaftsvermögen von Fr. 50,000 vorgesehen, welches durch Ausgabe von 100 Anteilscheinen von je Fr. 500 beschafft wird. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet jedes Mitglied mit dem Betrag seiner einbezahlten Anteilscheine und überdies bis auf Fr. 3000 seines Vermögens. Aus den Jahreseinnahmen ist der Unterhalt der Gebäude, Apparate und übrigen Utensilien zu bestreiten. Den Genossenschaftern sind die einbezahlten Anteilscheine zu 4½ % zu verzinsen. Bei Aufnahme des jährlichen Inventars sind für die Gehäulichkeiten 3 % und für die Brennereieinrichtung 10 % abzuschreiben. Ein allfälliger Reingewinn muss so lange zur Amortisation der Brennereigebäude und der dazu gehörenden Einrichtungen verwendet werden, bis die ganze Anlage abgeschrieben ist, hernach soll er unter die Mitglieder nach der Zahl ihrer Anteilscheine verteilt werden. Die Organe der Genossenschaft sind: die Generalversammlung, die aus drei Mitgliedern bestehende Betriebskommission und zwei Rechnungsrevisoren. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft führen die Mitglieder der Betriebskommission und zwar je zwei kollektiv. Mitglieder der Betriebskommission sind: Paul Vogt, Gemeindepräsident, Präsident, Josef Vogt, Vicepräsident, und Adolf Ettlin-Ettlin, Buchhalter und Kassier, sämtliche von und in Allschwil.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1901. 2. Januar. Johannes Vetsch, von Grabs, und Johann Baptist Peter, von Sargans, beide in Buchs, haben unter der Firma **Vetsch & Peter** in Buchs eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1901 ihren Anfang nahm. Spedition. Bahnhof Buchs.

2. Januar. Die Firma **Ehrenzeller-Meyer & Cie.** in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 193 vom 1. Juli 1898, pag. 812) widerruft die an Ferdinand Hegner erteilte Prokura infolge Austrittes desselben mit dem 31. Dezember 1900.

2. Januar. Die Firma **O. Kopp-Diener z. Hof** in Wil (S. H. A. B. Nr. 319 vom 30. Dezember 1895, pag. 1336) ist infolge Association erloschen.

Oscar Kopp-Diener, von Brunnadern, und Emil Kopp, von Lahr (Baden), beide in Wil, haben unter der Firma **Kopp-Diener & Cie.** in Wil eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1901 ihren Anfang nahm. Bierbrauerei. Hofplatz.

2. Januar. Die Firma **Heberlein & Co.** in Wattwil (S. H. A. B. vom 13. Januar 1892, pag. 29) erteilt Einzelprokura an Dr. Georges Heberlein, und an Dr. Eduard Heberlein, beide von und in Wattwil.

3. Januar. Die Firma **Heinrich Wehrli** in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 11 vom 13. Januar 1896, pag. 43) erteilt Prokura an Oscar Stachenmann, von Muolen, in St. Gallen.

3. Januar. Die Firma **Mettler & Cie** in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 219 vom 25. August 1897, pag. 901) erteilt Prokura an Hans Mettler, von und in St. Gallen.

3. Januar. Löschung von Amteswegen:

J. G. Rieser in Mörschwil. Tod des Inhabers (S. H. A. B. vom 25. April 1883, pag. 477).

Thurgau — Thurgovie — Thurgovia

1901. 4. Januar. Inhaber der Firma **Wilh. Burkart** in Emmishofen ist Wilhelm Burkart, von und in Emmishofen. Mech. Schlosserei.

4. Januar. Inhaber der Firma **J^b Sprenger** in Sirnach ist Jakob Sprenger, von und in Sirnach. Stickerei und Garnverkauf.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Bellinzona.

1901. 2 gennaio. La ditta in nome collettivo **Bunioli e C°,** fabbrica gazose e seltz, in Bellinzona (inscritta nel registro di commercio il 1° maggio 1890 e pubblicata sul F. u. s. di c. del 5 maggio 1890, n° 67, pag. 365), viene cancellata ad istanza dei titolari pell'avvenuta sua fusione colla nuova società anonima per azioni già Bunioli e C^i, in Bellinzona.

2 gennaio. Sotto la ragione sociale **Società anonima per la fabbricazione di acque gazose e seltz, già Bunioli e C°,** è stata creata una società anonima avente sede in Bellinzona ed il di cui scopo si è quello della fabbricazione per la vendita di acque gazose e seltz minerali artificiali e generi affini. La società ha acquistato a tale effetto la fabbrica già «Bunioli e C°.» Gli statuti sociali portano la data del 28 dicembre u. s. La società durerà per anni venti (20) a far tempo dal 1° gennaio 1901 innanzi. Il capitale sociale è di fr. 40,000 (franchi quarantamila), diviso in venti (20) azioni da fr. 2000 (duemila) cadauna nominative. Le pubblicazioni sociali saranno fatto nel foglio officiale del cantone e nel giornale locale. La società è rappresentata di fronte ai terzi da un consiglio nominato dall'assemblea generale; essa è impegnata di fronte ai terzi dalla firma di due membri del consiglio. Detti membri sono i signori: Giovanni Fanciola, fu Andrea, in Bellinzona; Giuseppe Bunioli, fu Vincenzo, in Bellinzona; Giovanni Odoni, fu Andrea, in Bellinzona.

Ufficio di Lugano.

3 gennaio. La società in nome collettivo **Mambretti e Scala,** in Lugano (F. u. s. di c. del 30 marzo 1899, n° 108, pag. 433), è sciolta; la liquidazione essendo terminata la ditta è cancellata.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau d'Avenches.

1900. 3 décembre. Ensuite du décès de **Jaques Boldrini,** négociant, à Sallavaux-Bellerive, la raison Jaques Boldrini, au dit lieu, est radiée. (F. o. s. du c. du 23 juin 1894, page 622, et 18 juin 1896, n° 165, page 688.)

Sa veuve Emilie-Félicité Boldrini, née Lorenzo, et sa fille, majeure Adolphine Boldrini, de Varzo (Italie), domiciliées à Sallavaux, ont constitué à Sallavaux-Bellerive, sous la raison **Veuve Boldrini et fille,** une société en nom collectif qui a commencé le 6 mars 1900 et qui a repris l'actif et le passif de l'ancienne maison «Jaques Boldrini». Même genre de commerce: Epicerie, mercerie, tabacs, toilerie, draperie, tissus en tous genres, robes et confections.

31 décembre. La société anonyme du **Journal du District d'Avenches,** dont le siège est à Avenches (F. o. s. du c. du 17 juin 1890, page 480), a pris fin le 31 décembre 1899. La liquidation est opérée par les soins du conseil d'administration.

31 décembre. La **Société du Journal le Courrier de la Broye et Feuille d'Avis du District d'Avenches,** société anonyme dont le siège est à Avenches (F. o. s. du c. du 12 juin 1891, page 542, et 7 juin 1894, page 555), a pris fin le 31 décembre 1899. La liquidation est opérée par les soins du comité.

31 décembre. Ensuite de la fusion des sociétés anonymes du «Journal du District d'Avenches» et du «Journal le Courrier de la Broye et Feuille d'Avis du District d'Avenches» il est fondé sous la raison sociale **Société du Journal le Petit Vaudois, organe des habitants de la ville et du district d'Avenches et ami des foyers vaudois et romands,** une société anonyme qui a son siège à Avenches et pour but la publication d'un journal bihebdomaire sans couleur politique, paraissant à Avenches et destiné à défendre les intérêts de la contrée et plus spécialement ceux du district d'Avenches. Les statuts de la société ont été adoptés le 26 novembre 1899. La durée de la société est illimitée. Le capital social est do six mille francs, divisé en 60 actions de fr. 100 chacune, entièrement libérées, lesquelles sont réparties à raison de 7/15 aux actionnaires du «Courrier de la Broye» et de 8/15 aux membres propriétaires du «Journal d'Avenches». Les actions sont nominatives et indivisibles. Elles ne peuvent être cessionnées ou données sans l'autorisation du conseil d'administration. Les convocations et publications de la société ont lieu par la voie du journal par trois insertions préalables ou par lettres chargées pour les convocations aux assemblées générales extraordinaires et urgentes. Les organes de la société sont: l'assemblée générale, le conseil d'administration, le comité de rédaction et les vérificateurs des comptes. La société est représentée vis-à-vis des tiers par son conseil d'administration composé de sept membres actionnaires et rééligibles nommés dans l'assemblée générale ordinaire et annuelle. Elle est engagée vis-à-vis des tiers par la signature collective du président et du secrétaire. Président: Eugène Lecoultre; secrétaire: Gérard Fornerod, à Avenches.

Bureau de Lausanne.

31 décembre. La raison **Ch. Gruaz,** à Lausanne, charpente (F. o. s. du c. du 14 mai 1883), est radiée ensuite du décès du titulaire.

31 décembre. La société en nom collectif **C. Carrard & Cie**, à Lausanne, banque et géranco (F. o. s. du c. des 20 février 1883, 18 juillet 1888, 23 décembre 1891, 5 juillet 1897 et 13 janvier 1900), est dissoute ensuite du décès de l'associé Charles Carrard. La procuration conférée à Auguste Ravessoud, et à Fédor van Muyden, est en conséquence radiée.

Julien et Ernest Chavannes, de Vevey, domiciliés à Lausanne, et Fédor van Muyden, de Lausanne, y domicilié, ont constitué sous la raison sociale **Chavannes & Cie successeurs de C. Carrard & Cie**, une société en commandite dans laquelle Julien et Ernest Chavannes sont associés indéfiniment responsables, et Fédor van Muyden commanditaire pour une somme de cent mille francs. Cette nouvelle société a son siège à Lausanne et commence le 1er janvier 1901. Elle reprend la suite des affaires ainsi que l'actif et le passif de la maison «C. Carrard & Cie». Genre d'affaires: banque et gérance. Bureaux: 8, Place St-François.

31 décembre. La société en commandite **Chavannes & Cie successeurs de C. Carrard & Cie**, à Lausanne, confère procuration à Fédor van Muyden, de Lausanne, Auguste Ravessoud, de Pully, et à Adolphe Bruncton, de Foëcy (département du Cher), les trois domiciliés à Lausanne. Cette procuration est collective en ce sens que les signatures de deux des fondés de procuration engageront la maison.

31 décembre. Suivant procès-verbal notarié F. Fiaux le 15 octobre 1900, les statuts de la **Société des ciments de Paudez**, société anonyme dont le siége est à Paudez (F. o. s. du c. des 22 octobre 1896, 22 et 25 septembre 1897, 25 octobre 1898 et 21 septembre 1899), ont été modifiés dans l'assemblée générale de ce jour-là. Les modifications intéressant les tiers concernent les points suivants: Le capital social est fixé à la somme de un million cinq cent mille francs, divisé en trois mille actions au porteur de cinq cents francs chacune, soit 900 actions ordinaires et 2100 actions privilégiées. Les autres modifications concernent l'organisation intérieure de la société.

Genf — Genève — Ginevra

1901. 3 janvier. La raison **G. Tagini**, à Carouge (F. o. s. du c. du 7 avril 1896, nº 97, page 400), est radiée ensuite de décès du titulaire, survenu le 4 décembre 1900.

Les suivants: Jean-Joseph Tagini, fils, et Jules-Félix Marmier, tous deux de Carouge et y domiciliés, ont constitué à Carouge, sous la raison sociale **J. Tagini et Marmier**, une société en nom collectif qui a commencé le 4 décembre 1900 et a repris la suite des affaires ainsi que l'actif et le passif de la maison «G. Tagini» ci-dessus radiée. Genre d'affaires: Fers, métaux, quincaillerie, bois et matériaux de construction. Locaux: 84, Rue Ancienne. Dépôt: Route de St-Julien.

3 janvier. La raison **V. Monod**, au Chemin de la Poterie (Petit-Saconnex) (F. o. s. du c. du 5 mai 1888, nº 60, page 469), est radiée ensuite de l'association ci-après contractée.

Les suivants: Victor-Charles Monod, de Genève, domicilié au Chemin de la Poterie, et Henri-Louis Claus, d'origine française, domicilié à Genève, ont constitué au Petit-Saconnex, sous la raison sociale **V. Monod et H. Claus**, une société en nom collectif qui a commencé le 1er janvier 1901. Genre d'affaires: Fabrication de creusets et pièces réfractaires. Locaux: Chemin de la Poterie. L'associé Victor-Charles Monod aura seul la signature sociale.

3 janvier. La procuration qui avait conférée à John Clerc par la maison **E. Mazel & Fils**, régie, vente et achat d'immeubles et agence d'assurances, à Genève (F. o. s. du c. du 8 janvier 1900, nº 6, page 23), est radiée.

Eidg. Amt für geistiges Eigentum. — Bureau fédéral de la propriété intellectuelle

Enregistrement international des marques.

Refus de protection en Suisse.

(Publication des notifications faites en 1900, en vertu de l'article 5 de l'arrangement de Madrid.)

Marques internationales:	Propriétaires:
Nº 2061	**C. Berger,** Marseille (France).
» 2141	**Société anonyme pour l'éclairage et le chauffage par le pétrole (brevet Bouhon),** Anvers (Belgique).
» 2147	**Compagnie Maggi,** Paris (France).
» 2259	**Cyprien Chateau,** Neuilly (France).
» 2333	**The Hammer Society** (Société coopérative), Tournai (Belgique).
» 2362	**Gustave Chautard,** Roybon (France).

Marken. — Marques.

Eintragungen. — Enregistrements.

Nr. 12,827. — 31. Dezember 1900, 11 Uhr a.

J. A. John, Kaufmann,

Erfurt (Deutschland).

Schornsteinaufsätze.

Schmetterling

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Wirtschaftliche Lage Rumäniens im Jahre 1900.

(Bericht des schweiz. Generalkonsuls in Bukarest, Herrn Jean Staub.)

Das Morgengrauen des Jahres 1900 fand Rumänien im Zustande einer tiefgehenden Krisis, die sich ohne Ausnahme über alle Gebiete des wirtschaftlichen Lebens erstreckte. Den unmittelbaren Anlass zum Ausbruch dorselben hatte bekanntlich die Missernte des Vorjahres gegeben. In ihrem weitern Verlaufe traten andere, zum Teil längst vorhandene Gebrechen und Missstände zu Tage, worunter eine hochgradige Ueberspannung des Kreditwesens besonders verhängnisvoll war; das Vertrauen wurde mehr und mehr erschüttert, die Lage verschlimmerte sich und mit verheerender Gewalt griff die Krisis um sich, zahlreiche Opfer verschlingend und selbst Kreise, die sich ihr entrückt glaubten, mit Bestürzung erfüllend. Alle Schichten der Bevölkerung litten. Handel und Verkehr, Landwirtschaft und Gewerbe erfuhren schwere Verluste und der Staat selbst konnte sich den verderblichen Einwirkungen dieser kritischen Zustände nicht entziehen. Die erste Hälfte des Jahres 1900 stund noch durchaus im Banne und unter den Wirkungen der im Vorjahre ausgebrochenen Kalamität. Woher soll Besserung kommen?

Den ersten Hoffnungsschimmer erblickte man in der reichen Rapsernte. Sie blieb zwar hinter den gehegten Erwartungen zurück, lieferte aber doch ein hier bisher unerreichtes Ergebnis. Nach amtlichen Berechnungen hat sie den Wert von 41 Millionen Lei erreicht. Eine weitere namhaftere Kräftigung sollte die Weizenernte bringen, von der man, bis nahe zum Schnitt, ein erstklassiges Erträgnis erwarten konnte. Doch die Enttäuschung war gross. Die Aehre enthielt nicht, was ihr Aussehen versprach. Weizen, Roggen, Hafer und Gerste ergaben nur schwache Mittelernten, deren Gesamtwert amtlich auf 277 Millionen Lei beziffert wird.

Nach diesem wenig befriedigenden Ergebnis der Ernte unserer hauptsächlichsten Getreidesorten war man sich vollständig darüber klar, dass auch in der zweiten Hälfte des Jahres 1900 ein eigentlicher Aufschwung des wirtschaftlichen Lebens in Rumänien noch nicht zu gewärtigen sei. Der Ausfuhrhandel allerdings blühte wieder auf und entwickelte trotz der ihn umgebenden Schwierigkeiten und Hemnisse, wie sie z. B. in den ungemein hohen Seefrachten liegen, eine erhebliche Thätigkeit. Auch das Einfuhrgeschäft und der Innenhandel wurden wieder reger. Andere Gebiete dagegen, wie die Bauthätigkeit, industrielle und andere Unternehmungen, verharrten in der bisherigen Lehlosigkeit. Insbesondere von seiten des Staates, der Distrikte und Gemeinden, sowie von andern öffentlichen Verwaltungen, erfolgte kein Impuls zu neuer Thätigkeit. Ueberall galt es der Klemme zu wehren, die Budgets zu verringern, Ersparnisse durchzuführen und, wo es angieng, neue Steuern zu schaffen.

Der Staat war gezwungen neue Hülfsquellen zu eröffnen, denn die alten lieferten nicht mehr die gewohnten Einkünfte.

Zölle, Eisenbahnen, Monopole, überhaupt alle staatlichen Einkommensquellen, blieben weit hinter dem Voranschlag zurück und ergaben gegen das Vorjahr einen Ausfall von zusammen 44 Millionen Lei. Das Deficit des Ende März abgeschlossenen Verwaltungsjahres 1899/1900 wurde schliesslich, Ende September 1900, nach Eingang der Rückstände, auf 35 Millionen Lei festgestellt. Für das laufende Verwaltungsjahr 1900/1901 hat die Regierung einem Ausgabenbudget von 238 Millionen Lei zu genügen.

Beinahe alle nicht durchaus dringlichen öffentlichen Arbeiten waren eingestellt worden. Der mächtige Anstoss, den die gewerbliche und geschäftliche Thätigkeit früher von dieser Seite empfangen hatte, blieb aus, das Einkommen Tausender hat sich stark verringert oder ist ganz versiegt. Damit gieng Hand in Hand ein Sinken aller Werte, Güter, Häuser, Staatspapiere und alle andern Wertschriften stehen heute tief unter ihrem frühern Preise und dem entsprechend ist auch der Grad ihrer Belehnbarkeit gesunken.

Dieser letztere Umstand, im Verein mit andern, hat dazu beigetragen, dass auch in der zweiten Jahreshälfte noch Nachwirkungen der Krisis zu Tage traten, sei es in Form von Moratoriumsbegehren oder von unmittelbaren Zahlungseinstellungen seitens einer Anzahl Häuser, darunter auch eine grössere Banktirma, denen es gelungen war, durch die erste Sturmperiode wenigstens anscheinend unversehrt durchzukommen. Heute ist indessen die Zahl der Fallimente bei weitem nicht mehr so gross wie vor einem Jahre, die Krisis hat eben unter den Firmen des Landes gewaltig aufgeräumt; ob das Gelände schon gänzlich sicher ist, ob nicht hie und da noch eine Mine liege, wer vermag das zu sagen? Es wäre entschieden verfrüht, anzunehmen, dass die im Jahre 1899 ausgebrochene wirtschaftliche Krisis nun, Ende 1900, überwunden sei. Dagegen kann man der Hoffnung Ausdruck geben, dass, wenn uns nicht neue Missernten beschieden sind und wenn die bitteren Erfahrungen der jüngsten Vergangenheit gehörig beherzigt werden, eine allmähliche Besserung der Lage zu erwarten ist. Zu dieser Hoffnung ist man um so mehr berechtigt, als die dieses Jahr erst Ende Oktober gänzlich beendigte Maisernte ein recht befriedigendes Resultat gebracht hat und auch die darauf gefolgte Weinlese, in den nicht von der Reblaus verheerten Rebgeländen, ein schönes Erträgnis abwarf. Ferner ist der Stand der Wintersaaten, was Weizen anbelangt, im allgemeinen befriedigend. Nur die Rapssaaten giengen infolge anhaltender Trockenheit zum Teil verloren.

Der gute Ausfall der Maisernte hat zunächst zur Folge, die Lage des meistens stark verschuldeten Bauernstandes etwas zu erleichtern und ihn wieder einigermassen kauffähig zu machen. Es wird erwartet, dass die Besserung, die im Innenhandel bemerkbar ist, infolge der guten Maisernte sich mehr und mehr befestigen werde. Das Geschäft in Artikeln für den Bedarf der stark entblössten ländlichen Bevölkerung, das während zwei Jahren gänzlich darnieder lag, hat schon jetzt einen ziemlichen Aufschwung genommen. Die Inkassi aber lassen noch sehr viel zu wünschen übrig, und es wird voraussichtlich noch lange dauern, bis in dieser Beziehung wieder normale Zustände eintreten.

Der Wechseldiskont der Nationalbank blieb das ganze Jahr unverändert 8 %, der Zinsfuss für Hinterlagen 9 %. Im Privatverkehr war der Zinsfuss sehr viel höher. Diese hohen Zinssätze scheinen keine Geldmittel aus dem Auslande angezogen zu haben, denn Geld war das ganze Jahr knapp. Die inländischen Kapitalien sind meistens in Immobilien und in Wertschriften festgelegt, deren Realisierung zu den heutigen Kursen sehr verlusthringend wäre. Weil das Vertrauen noch nicht wiedergekehrt ist und die Kreditbeschränkungen, sowohl jene vom Auslande, als die vom Inlande, noch fortbestehen, blieb der Geldverkehr beschränkt. Dagegen stehen die Wechselkurse auf das Ausland heute durchschnittlich um 4 % tiefer als um die gleiche Epoche des letzten Jahres. Check auf Paris hält sich schon seit längerer Zeit ohne bedeutende Schwankungen auf 102, Check auf London gilt 25. 60, Check auf Berlin 125. 30. Unter diesen Umständen scheint der Export von Gold nicht mehr den beängstigenden Umfang des vorigen Winters annehmen zu sollen. Der günstigere Stand unserer Wechselkurse auf's Ausland ist hauptsächlich, ja fast ausschliesslich der Rimessen erzeugenden Thätigkeit des Ausfuhrhandels in Getreide zu verdanken. Einiges hat dazu auch der Umstand beigetragen, dass der Importhandel dieses Jahr viel weniger Zahlungen als letztes Jahr an das Ausland zu machen hat, denn die Einfuhr von Waren hatte im Vorjahre, unter dem Druck der hiesigen Kalamitäten, eine ganz gewaltige Verminderung erfahren, worüber später berichtet werden wird.

Aussenhandel von Italien.

Januar-November.

	Einfuhr			Ausfuhr		
	1900 Lire	1899 Lire	Differenz	1900 Lire	1899 Lire	Differenz
	1,429,661,305	1,370,736,498	+ 52,924,807	1,215,124,019	1,297,989,496	— 82,865,477
Hiezu Edelmetalle:	5,314,400	5,897,400	— 83,000	14,757,600	14,616,000	+ 141,600
Total	1,428,975,705	1,376,133,898	+ 52,841,807	1,229,881,619	1,312,605,496	— 82,723,877

Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Banque d'Angleterre.

	27 décembre £	3 janvier £		27 décembre £	3 janvier £
Encaisse métallique	16,502,883	16,211,680	Billets émis . . .	44,890,620	44,854,170
Réserve de billets	15,077,340	14,623,550	Dépôts publics . .	6,838,234	7,784,823
Effets et avances	29,029,471	35,778,925	Dépôts particuliers	36,959,612	45.948,225
Valeurs publiques	16,187,060	20,681,990			

Banque nationale de Belgique.

	27 décembre. fr.	3 janvier. fr.		27 décembre. fr.	3 janvier. fr.
Encaisse métall.	106,622,482	113,537,612	Circulat. de billets	596,386,760	605,931,820
Portefeuille	514,173.695	519,829,737	Comptes-courants	87,771,156	89,328,887

Banca d'Italia.

	10 décembre. L.	20 décembre. L.		10 décembre. L.	20 décembre. L.
Moneta metallica	343,296,835	346,561,188	Circolazione . .	828,716,324	815,668,734
Portafoglio . .	822,611,951	823,658,811	Conti corr. a vista	98,423,476	103,848,727

Oesterreichisch-Ungarische Bank.

	23. Dezember. Kronen	31. Dezember. Kronen		23. Dezember. Kronen	31. Dezember. Kronen
Metallbestand .	1,157.508,591	1,158,107,391	Notencirkulation	1,406,067,620	1,494,023,320
Wechsel:					
auf das Ausland	59,981,657	59,992,410	Kurzfäll. Schulden	169,966,080	145,086,395
auf das Inland.	401,066,642	455,501,117			

Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.

Die
Gartenlaube

eröffnet den • Jahrgang 1901 • mit den beiden hervorragenden erzählenden Werken:

„Felix Notvest" von J. C. Heer
„San Vigilio" von Paul Heyse.

Abonnementspreis vierteljährlich (13 Nm.) 2 Frs. 70 Cts.
Zu beziehen durch die Buchhandlungen und Postämter.

(1906)

Junger, verheirateter Kaufmann, i guter Stellung, sucht cirka (13)

Fr. 2000

aufzunehmen; absolute Sicherheit. Gef. Offerten unter Chiffre **Z T 119** erbeten an **Rudolf Mosse** in **Zürich.**

Bieler Stahlspänefabrik
(grösstes Etablissement dieser Branche in der Schweiz)
liefert **nur** an Wiederverkäufer
Stahlspäne und Stahlwolle
in vorzüglichster Qualität. — **Silberne Medaille Thun 1899.**
(61) **H. Kleinert & Cie. in Biel**

BANQUE FONCIÈRE DU JURA
à Bâle.

Obligations foncières 4 % Série L.
Emprunt de fr. 12,000,000 de 1890.

Ont été désignées par le sort, pour être remboursées à la **Caisse de la banque** le **15 mai 1901,** conformément au tableau d'amortissement, les obligations foncières ci-après de la série L:

10 obligations de fr. 5000: Nos 18 38 66 121 193 194 206 239 274 484.

100 obligations de fr. 1000: Nos 665 670 752 770 792
805 817 867 877 879 933 1001 1018 1041 1109
1110 1134 1188 1203 1293 1314 1341 1496 1618 1628
1688 1725 1741 1825 1840 1866 1893 1896 1927 2089
2111 2132 2284 2393 2655 2685 2726 2786 2813 2830
3094 3152 3222 3227 3277 3374 3422 3673 3678 3772
3820 3824 3891 3901 3941 3990 4023 4067 4069 4095
4189 4376 4417 4478 4484 4525 4530 4768 4823 4856
5004 5105 5155 5172 5272 5323 5366 5379 5389 5464
5571 5636 5696 5701 5708 5765 5870 5905 6164 6291
6305 6336 6477 6500 6516.

100 obligations de fr. 500: Nos 6653 6656 6732 6745 6795
6855 6891 6914 6926 6962 6973 7067 7128 7213 7220
7278 7296 7527 7603 7637 7705 7787 7826 7923 7985
7993 8143 8277 8298 8306 8307 8308 8325 8335 8449
8522 8534 8598 8618 8635 9004 9033 9037 9117 9122
9125 9164 9186 9229 9267 9292 9343 9442 9454 9486
9568 9576 9604 9654 9670 9715 9733 9779 9789 9800
9901 10071 10084 10128 10224 10279 10281 10290 10412
10661 10703 10748 10754 10934 10937 10974 11111 11119
11161 11228 11550 11571 11599 11702 11738 11743 12102
12307 12339 12374 12439 12551 12560 12590 12596.

Dès le 15 mai 1901, les obligations sorties, dont les numéros précédent, ne porteront plus d'intérêt.

Obligations sorties aux tirages des années précédentes qui n'ont pas encore été remboursées:

En 1900: Nos 1217, 1525 de fr. 1000.
Nos 8732, 8740, 8753, 9774, 10225, 12133 de fr. 500.
En 1899: Nos 11791 de fr. 500.

(12) ***Banque foncière du Jura.***

Brauerei Oberwil.

EINLADUNG
zur
ausserordentlichen Generalversammlung der Aktionäre
auf Freitag, den 18. Januar 1901, nachmittags 4 Uhr,
Rebleutenzunft, I. Stock, kleiner Saal, Basel.

Traktanden:

1) Bericht des Verwaltungsrates.
2) Bericht des Rechnungsrevisors.
3) Diskussion und Abstimmung über diese Anträge.
4) Auflösung der Gesellschaft durch Liquidation oder Konkurs.
5) Eventuell Ernennung der Liquidatoren.

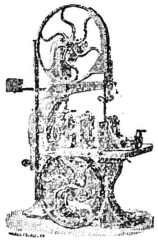
Aktionäre haben die Aktien zur Legitimation mitzubringen.

(11) **Der Verwaltungsrat.**

Privat-Heilanstalt „Friedheim"
in **Zihlschlacht** (Thurgau), nach den modernsten Anforderungen erweitert und eingerichtet zur Aufnahme von
Alkohol-, Morphium- und Nervenkranken,
die aus irgend einem Grunde **überwachungsbedürftig** sind.
(1924) Besitzer u. Leiter: **Dr. Krayenbühl.**

Solothurner Kantonalbank.

An unserer Kassa werden bis auf weiteres
4 % Obligationen
in runden Summen von wenigstens Fr. 500 ausgegeben. Dieselben sind von 3 zu 3 Jahren kündbar und werden nach Wunsch auf den Namen oder Inhaber ausgestellt.
Alle Geldeinlagen bei der Kantonalbank sind vom Staate garantiert.
(1491) ***Die Direktion.***



Fabriken Landquart
(Schweiz) (1304)
empfehlen als Specialität:
Holzbearbeitungsmaschinen
jeder Art, neuester Konstruktion, besonders kräftig gebaut und in sorgfältigster Ausführung.
Courante Maschinen
in **Landquart** und in **Zürich** stets auf Lager.
Illustrierte Preislisten stehen gerne zu Diensten.

UNDERWOOD-STANDARD
Schreibmaschine

Billigste, weil beste Maschine am Weltmarkte.
Sichtbare Schrift, Tabulator

Neu! Neu! Neu!

Grössere, sehr leserliche Schrift, besonders für Kanzleien, Aemter, Notare und Rechtsanwälte.

Verlangen Sie Prospekte oder Maschinen ohne Kosten in Probe. (1799)

Generalvertretung:
J. G. Murgli,
ZÜRICH-ENGE.

Buchdruckerei JENT & Co in Bern. — Imprimerie JENT & Cie à Berne.